

Andrea Nahles macht Fuldas SPD Mut

Generalsekretärin verleiht die Fuldaer Rose an Thomas Sitte

FULDA

Als eine großartige Veranstaltung hat SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles den Markt der Möglichkeiten der Fuldaer SPD gelobt. „Wenn an der Basis gute Sachen gemacht werden, dann kommt die Generalsekretärin gerne“, sagte sie.

Nahles erklärte gestern Abend in der Orangerie, trotz guter Wirtschaftszahlen gebe es viele Menschen, insbesondere junge Leute, die eine enge Begleitung bräuchten – wie sie viele der 30 an dem Markt der Möglichkeiten teilnehmenden Organisationen böten.

Die SPD-Politikerin beklagte, dass die sozialen Systeme unterfinanziert seien: „Deshalb brauchen wir keine Steuerensenkungen, sondern höhere Steuern für die, die es sich leisten können.“ Sie lobte den Preisträger Thomas Sitte, Gründer und Vorstandsvorsitzender der Deutschen PalliativStiftung, dafür, dass er Tabus aufgebrochen habe. Sitte, die SPD und auch die Rosen seien deshalb so erfolgreich,



Edelgard Ceppas-Sitte (Zweite von rechts) nahm die Rose aus der Hand von Edith Bing, Andrea Nahles und Hans-Joachim Tritschler (von links) entgegen. Foto: Volker Nies

weil sie Dornen besäßen.

Für den Preisträger Thomas Sitte, der auf einer seit langem geplanten Reise unterwegs ist, nahm seine Ehefrau Edelgard Ceppas-Sitte den Preis entgegen und durfte sich die Laudatio der früheren Landtagsabgeordneten und Großenluderer Ex-Bürgermeisterin Silvia Hillenbrand anhören. „Thomas Sitte hat Verantwortung übernommen. Er hat

teilweise seine berufliche Sicherheit aufgegeben, um für seine Sache und Überzeugung zu leben. Und er hat dadurch Prozesse in Gang gesetzt, die zwingend notwendig waren. Er wird weiterhin vieles durch die Stiftung anstoßen und bewirken, davon bin ich überzeugt“, sagte Hillenbrand. Sie gratuliere Thomas Sitte zu diesem Teil seines Lebenswerkes, den er mit sehr viel Zivil-

courage angegangen sei.

Edelgard Ceppas-Sitte wurde nach den von ihr verlesenen Dankesworten ihres Mannes dann von ihrem Sohn Henrik (20) überrascht, der seinerseits einen kleinen Text seines Vaters verlas, mit dem dieser seiner Ehefrau für deren große Unterstützung dankte.

SPD-Stadt-Fraktionschef Bernhard Lindner hatte die Besucher und teilnehmenden Sozialverbände begrüßt. „Ohne Ihr Engagement wäre die Region ärmer“, sagte er.

PREISTRÄGER

Die jüngsten Preisträger:

- 2011: **Hermann Auth**, Bundesverband Rehabilitation
- 2010: **Hellmut Patzelt**, Betriebsrat Karstadt
- 2009: **Sportjugend**
- 2008: **Werner Staubach**, Kinder in Ostend und Ziehers-Süd
- 2007: **Klaus Plage-mann**, Gemeinwesenarbeit am Aschenberg